

Sanierung von Verputzschäden

Jürg Schwendimann*

Mauerwerksanierung

Verputzschäden in Form von Verfärbungen und Absprengungen infolge aufsteigender Feuchtigkeit und bauschädlicher Salze sind nach wie vor ein zentrales Problem in der Altbausanierung.

Aufsteigende Feuchtigkeit und darin enthaltene bauschädliche Salze dringen bei fehlender oder beschädigter Horizontal- oder Vertikalabdichtung ins Mauerwerk. Die verdunstende Feuchtigkeit und auskristallisierende Salze führen zu Verputzschäden in Form von Verfärbungen, Ausblühungen und Verputzabsprengungen.

Flankierende Massnahmen notwendig

Weder das Aufbringen eines neuen Verputzes – auch nicht eines Sanierputzes – ohne Unterbrechung der aufsteigenden Feuchtigkeit, noch eine Mauerentfeuchtung ohne nachherige flankierende Massnahmen in Form eines neuen Verputzes genügt, um feuchtes und versalzenes Mauerwerk zuverlässig und langfristig trocken zu legen. Wird ein neuer Verputz ohne vorgängiges Unterbrechen der aufsteigenden Feuchtigkeit angebracht, ist es eine Frage der Zeit, bis dessen Porengefüge wieder mit den bauschädlichen Salzen gefüllt ist. Eine Mauerentfeuchtung ohne flankierende Massnahmen unterbricht zwar die aufsteigende Feuchtigkeit, die über Jahre im Mauerwerk abgelagerten Restsalze

führen jedoch weiter zu Schäden an Anstrich und Verputz. Daraus resultieren wiederum Verfärbungen, Ausblühungen und Verputzabsprengungen. Im Übrigen verhindert auch eine Sickerleitung das Aufsteigen von Feuchtigkeit aus dem Sohlenbereich des Mauerwerks nicht, sondern erfasst primär nur die Feuchtigkeit ausserhalb des Objekts.

System recoba

Das System recoba zur Mauerwerksanierung besteht aus den genannten Gründen aus zwei kombinierten Schritten. Erstens dem Unterbrechen der aufsteigenden Feuchtigkeit durch Horizontal-, Vertikal- und Flächensperren mittels Injektionen, zweitens den flankierenden Massnahmen hauptsächlich in Form eines Verputzsystems zur Aufnahme der Restsalze, aber auch als Abdichtung des Mauerwerks gegen Erdfeuchtigkeit, Oberflächen-, Sicker-, Stau- und Grundwasser.

Mauerwerkanalyse

Je nach Art des Objektes ist für eine seriöse und langfristige Mauerwerksanierung eine vorgängige Mauer-

werkanalyse zu empfehlen. Diese gibt Aufschluss über die Feuchtigkeits- und Salzbilanz des Mauerwerks und bildet die Grundlage für ein umfassendes Sanierungskonzept, worauf dann auch die optimale Planung und Erfassung der Kosten basiert. Ohne Kenntnisse des Feuchtigkeitsgehaltes sowie Art und Menge der darin enthaltenen Salze beruht eine Offerte nur auf Erfahrungen, Annahmen und visuellen Eindrücken. Auf eine Mauerwerksanierung System recoba, die auf Basis einer vorgängigen Mauerwerkanalyse ausgeführt wurde, wird neben der üblichen Baugarantie SIA auch eine schriftliche Garantie von 10 Jahren nicht nur gegen Absprengungen, sondern auch gegen Verfärbungen und Ausblühungen gewährt.

Die Wirksamkeit des von recoba AG seit 1963 bei über 2000 Objekten – darunter zahlreichen öffentlichen Gebäuden, wie Schulhäusern, Kirchen usw. – angewendeten Systems zur Unterbrechung aufsteigender Feuchtigkeit wurde von anerkannten Prüfinstituten wie EMPA Dübendorf, LPM Beinwil am See sowie Mattec AG Lenzburg bestätigt und entspricht den Richtlinien der WTA (Wissenschaftlich-technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege). Hingegen bezeichnen namhafte Institute im In- und Ausland, unter anderem die ETH Zürich, Verfahren wie Elektrosmose, Zauberkästchen, Entfeuchtungsputze usw. als unzuverlässige Versuche der Mauerwerksanierung. Diese entsprechen zudem nicht den anerkannten Regeln der Baukunst. ■

Weitere Informationen:

recoba

Bautenschutz + Bausanierung AG Zürich

*Jürg Schwendimann

Zürichbergstrasse 59, 8044 Zürich

Tel. 043 268 56 66, Fax 043 268 56 65

www.recoba.ch, info@recoba.ch

